

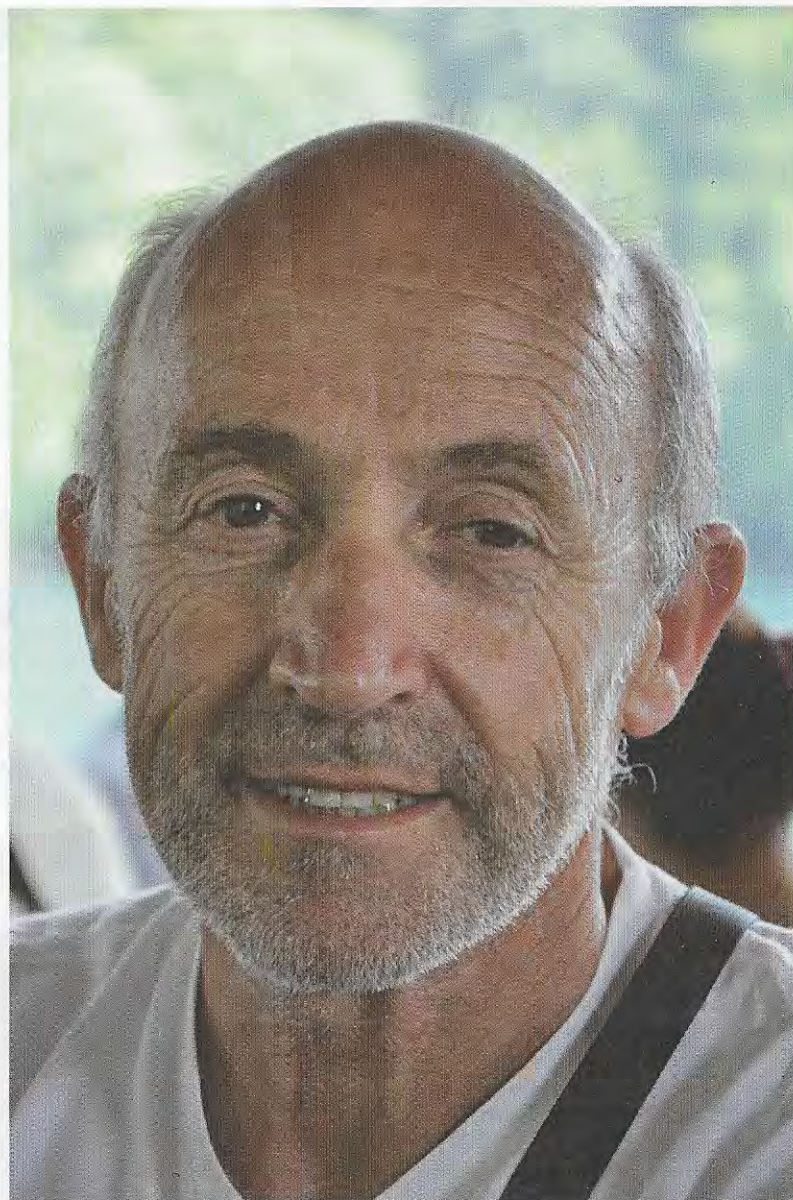
Ein neuer Poet am Lyrikhimmel

Gottlieb Pomella, langjähriger Lehrer und Schulleiter, seit Jahrzehnten in der Südtiroler Kulturszene präsent, hat seinen ersten Lyrikband veröffentlicht: *An Land gespült*. Poesie, mit Fotografien von Gianni Bodini.

Gottlieb Pomella wurde 1948 als jüngstes von neun Kindern einer Kleinbauernfamilie in Kurtatsch in Südtirol geboren. Nach dem Studium der Politischen Wissenschaften an der Universität Padua arbeitete er zuerst als Lehrer, dann als Direktor an einer Wirtschaftsoberschule in Bozen. In dieser Zeit war der Autor auch für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften publizistisch tätig. „Die Liebe zur Sprache wurde mir, so wie die Liebe zur Musik, gleichsam in die Wiege gelegt“, antwortet Pomella auf die Frage, warum er Gedichte, ja Literatur allgemein schreibt. Sein erster Lyrikband umfasst 94 Gedichte, welche Natur und Sprache in Bilder verdichten, gleichzeitig aber durchwegs von weltanschaulicher Kraft beseelt sind.

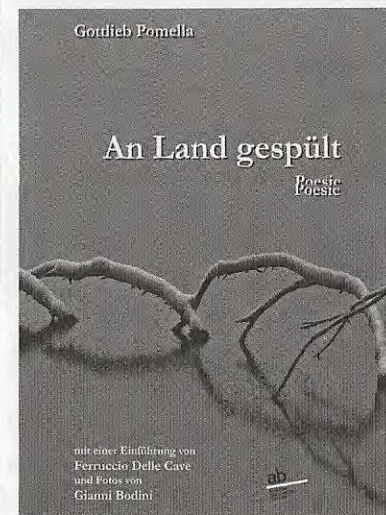
Gottlieb Pomella beschreibt so seine neue dichterische Tätigkeit: „Während der ältere Teil meiner Lyrik von meinen Erfahrungen und Eindrücken als Kind der sich auflösenden Agrargesellschaft geprägt ist, beschäftige ich mich in den jüngeren Versuchen unter anderem mit brennenden Themen wie Migration. Das hat auch damit zu tun, dass ich, dank meiner Frau, viel reise und mich die Zerstörung geschichtsträchtiger Orte wie Aleppo, Damaskus und Homs in Syrien sowie das Leid der dort lebenden und von dort flüchtenden Menschen betroffen machen.“

Es ist also Lyrik, die sich poetisch auf Menschenschicksale bezieht. Diese Menschen sind aber mit ihren Träumen und Wünschen mitten in die Natur versetzt, welche mit all ihrer poetischen und



Gottlieb Pomella, sein erste Gedichtband: „Die Liebe zur Sprache wurde mir, so wie die Liebe zur Musik, gleichsam in die Wiege gelegt“.

sprachlichen Kraft die gesamte Produktion Pomellas durchdringt. „Die Parameter mit denen Gottlieb Pomella Natur in Sprache aufgehen lässt und sie dem rein menschlichen Tun entgegenhält, zeugen vom Versuch, ein Gleichgewicht herzustellen zwischen Natur und Mensch, zwischen Sprache und Aussage, zwischen Betroffenheit und Gefühlshaushalt“ (Ferruccio



Delle Cave) Gottlieb Pomella liest aus dem Gedichtband *An Land gespült* (Edizioni alphabeta Verlag) und wird dabei von Matteo Bodini am Cello begleitet.

Termine: 3. März, 18.30 Uhr, Walthershaus Bozen, 4. März, 20.00 Uhr, Ost West Club, Meran, 10. März, 19.30 Uhr, Bibliothek Kaltern, 24. März, 19.30 Uhr, Bibliothek in der Schlandersburg, Schlanders, 25. März, 18.00 Uhr, Alter Schlachthof, Schlachthausgasse 4, Brixen.